

## **Erfahrungsbericht**

### **Erasmusstudium in Budapest 2011/12**

#### **Vorbereitung**

Nachdem in einer Vorlesung zu Beginn des Sonderpädagogikstudiums an der Universität Oldenburg von Partneruniversitäten berichtet wurde, wurden mehrere Dozent\_innen zu den angegebenen Ländern, Gasthochschulen und Programmen befragt. Dabei stellte sich schnell heraus, dass besonders Ungarn auf großes Interesse stieß, da mir von diesem Land noch nicht so viel bekannt war.

Daraufhin wurde der Antrag auf Teilnahme an einem Erasmussemester in Budapest gestellt und die Bewerbung an die Barczi Universität geschickt. Außerdem wurde noch eine Bewerbung an die ELTE Summer University gesendet um an einem dreiwöchigen Intensiv-Sprachkurs vor dem Studium teilzunehmen. Des Weiteren wurde ein vorläufiges Learning Agreement erstellt, damit ungefähr absehbar war was an der Partneruniversität belegt wird und ob dies mit den Studieninhalten an der Universität Oldenburg vergleichbar ist.

Um im Ausland ohne großen Kostenaufwand Geld zu bekommen scheint es sinnvoll entweder eine Sparcard bei der Postbank einzurichten mit der zehnmal innerhalb eines Jahres im Ausland umsonst abgehoben werden kann oder eine Kreditkarte bei der Comdirekt zu erwerben mit der jederzeit und ohne Kosten abgehoben werden kann.

#### **Anreise**

Die Anreise geschah mit einem Zug der von Oldenburg ungefähr vierzehn Stunden braucht und durch das Europa Spezial Ticket für 40 Euro zu bekommen ist. Eine gute Alternative dazu bietet ein Flug mit Easyjet von Dortmund, der für ähnliche Preise zu erhalten ist oder sogar auch günstiger allerdings besteht im Zug natürlich eine andere Gepäckgewichtsbegrenzung.

#### **Unterkunft**

Die Wohnung wurde vor der Anreise über das Internetportal WG-gesucht organisiert. Dort bieten viele Vermieter\_innen Wohnung mit deutschen oder auch englischen Beschreibung an unter anderem bestimmt auch, weil viele deutsche Studenten\_innen nach Budapest kommen um Medizin zu studieren.

Geachtet haben wir dabei auf die gezeigten Bilder und den Austausch mit der Vermieterin über Emails.

### **3 Wochen-Intensiv-Sprachkurs**

Aus meiner persönlichen Erfahrung heraus kann ich nur sagen, dass dieser Sprachkurs eine super Chance ist, da die Sprache innerhalb eines intensiv Programms mit drei Unterrichtseinheiten pro Tag viel tiefgreifender gelernt werden kann als während eines semesterbegleitenden Kurses, der nur einmal eineinhalb Stunden pro Woche umfasst. Die ungarische Sprache ist eine Herausforderung, jedoch auch sehr spannend. Außerdem ist der Sprachkurs eine super Möglichkeit schon vor dem eigentlichen Studium Erasmusstudenten\_innen aus anderen Ländern kennen zu lernen, die ganz andere Studienfächer haben als man selbst. Im späteren Studium an der Barcsi Fakultät finden sich häufig nur Pädagogik Student\_innen, da es sich nicht um eine Campusuniversität handelt. Des Weiteren wird neben dem Spracherwerb auch ein Kulturprogramm mit netten Ausflügen angeboten.

### **Studium an der Gasthochschule**

Das Studium an der Gasthochschule bietet eine gute Gelegenheit sich in Themenbereiche einzuarbeiten, die an der eigenen Universität nicht unterrichtet werden. So gab es zum Beispiel in Budapest unter anderem interessante Seminare zum Thema Autismus, Tanztherapie, Puppenspieltheater und Sprache. Auch darauf, dass zu Beginn des Semester noch nicht wirklich feststeht welche Kurse wie, wann und wo angeboten werden, sollte man sich einlassen und vielleicht ein bisschen die stereotypische deutsche Organisation zur Seite schieben um zu erfahren, dass auch so ein gutes Programm zusammen gestellt werden kann.

Sinnvoll ist es falls ein Praktikum nach dem Studium angestrebt wird dieses schon relativ früh zu organisieren, da es auf dem Learning Agreement vermerkt werden muss um die Erasmus-Förderung zu erhalten. Falls also das Learning Agreement eigentlich schon fertig ausgefüllt und unterschrieben hin und her gesendet wurde muss dies noch einmal geschehen falls sich erst gegen Ende des Studiums nach einem Praktikumsplatz umgesehen wird.

## **Alltag und Freizeit**

Alltäglich scheint in einer großen und pulsierenden Stadt wie Budapest erst mal gar nichts. Neben vielen Sightseeing Möglichkeiten wie dem Parlament, der Margit Sziget, der Burg, der Markthalle und unzähligen Museen hat Budapest diese wunderschönen Teehäuser und attraktiven Innenhofbars und Kneipen wie das Sirius, Vörös Orvoslan, Szimpla und Instant zu bieten. Auch Konzerte auf dem Boot A38 sind sehr spannend. Das joggen macht auf einer Tartanbahn um die Margitsziget gleich doppelt so viel Spaß. Außerdem gibt es im Gödör günstige Tanzangebote im Bereich Yoga und Modern Dance sowie häufige Kulturprogramme. Sehr interessant ist ebenfalls eine Aufführung in der Oper oder auch in einem der vielen Theater in der Nagymező utca zu besuchen. Karten sind häufig schon ab 600 HUF also umgerechnet zwei Euro zu bekommen. Generell ist das Ausgehen in Budapest relativ preiswert. Die Lebensmittel sind allerdings ungefähr genauso teuer wie in Deutschland. Manchmal sind sie sogar teurer. Obst und Gemüse kann zu günstigen Preisen in den Markthallen zum Beispiel am Kalvin ter erhalten werden.

Für Tagesausflüge bieten sich in der näheren Umgebung Budapests das Künstlerdorf Sentendre und die Sissi-Residenz in Gödöllő an. Beide Orte sind ungefähr 20 km entfernt und leicht mit dem Zug zu erreichen. Außerdem scheint es interessant andere Städte wie Pecs oder Győr zu besuchen, um nicht nur die Hauptstadt eines Landes zu sehen. Im Sommer lohnt sich auf jedenfall ein kurzer Urlaub am Balaton.

## **No goes**

Ein Ungar erzählte mir, dass Ungaren es generell nicht so lustig findet wenn man sagt: „Oh you are from Hungary. Are you hungry?“